



vertraulich

An alle
Fraktionen sowie Mitglieder
des Stadtrates der Landeshauptstadt Dresden

Landeshauptstadt Dresden
Geschäftsbereich Finanzen,
Personal und Recht
GZ: (GB 1)

Datum: 30. MRZ. 2021

Beschlusskontrolle zu A0045/20 (Sitzungsnummer: SR/011/2020)
Stauseebad Cossebaude langfristig sichern

Sehr geehrte Fraktionen und Mitglieder des Stadtrates,

folgender Zwischenstand kann zu oben genanntem Beschluss gegeben werden:

„Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

- 1. mit der Geschäftsführung der Vattenfall Wasserkraft GmbH umgehend Gespräche mit dem Ziel aufzunehmen, den Badebetrieb im Stausee langfristig zu sichern und**
- 2. dem Stadtrat über die Ergebnisse der Gespräche bis 30. Juni 2020 zu berichten.“**

Die Vattenfall Wasserkraft GmbH als Eigentümerin und Betreiberin des Pumpspeicherwerkes Niederwartha hatte eine vorläufige energiewirtschaftliche Stilllegung der Anlage bei der Bundesnetzagentur beantragt. Die Landeshauptstadt Dresden befindet sich seitdem mit dem Unternehmen in Gesprächen, wie eine zukünftige Nutzung des Standortes erfolgen kann. Dabei hat es Priorität, den aktuellen Wasserstand im unteren Staubecken aufrecht zu erhalten und damit die Zukunft des Stauseebades Cossebaude zu sichern.

Als Grundlage der weiteren Gespräche wurde eine gemeinsame Eckpunktevereinbarung durch beide Parteien erarbeitet und Ende des vergangenen Jahres unterzeichnet. Diese wurde als Anlage zur Informationsvorlage V0771/21 „Information zur Eckpunktevereinbarung zum Pumpspeicherwerk Niederwartha“ den kommunalen Gremien zur Kenntnis gegeben.

Schwerpunkte der Vereinbarung sind die gemeinsame Erarbeitung eines Übertragungskonzeptes der Gesamtanlage des Pumpspeicherwerkes Niederwartha sowie die damit verbundene Einhaltung der technischen, rechtlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Stilllegungsprozess.

Mit der Unterzeichnung bekräftigte die Landeshauptstadt Dresden Ihr Ziel, den unteren Stausee mit dem jetzigen Wasserstand dauerhaft als Teil des Stauseebades Cossebaude zum Badebetrieb zu nutzen.

Die Technischen Werke Dresden haben die Aufgabe übernommen und mit der Umsetzung die SachsenEnergie AG beauftragt. Diese wird also mit Unterstützung durch die STESAD GmbH ein Nachnutzungskonzept für das gesamte Areal entwickeln, eine Kostenermittlung anstellen und eine Risikobetrachtung durchführen. Damit soll bis Ende des Jahres die Grundlage gegeben sein, mit der Vattenfall Wasserkraft GmbH in Übernahmeverhandlungen zu treten.

Die Beauftragung der SachsenEnergie AG bedeutet nicht gleichzeitig, dass diese der spätere Übernehmer sein wird. Diese Entscheidung wird vom Nachnutzungskonzept sowie finanztechnischer Überlegungen abhängen.

Um eine Haltung des Wasserstandes im unteren Stausee bereits für die Saison 2021 zu erreichen, soll eine Zwischenvereinbarung zwischen der Vattenfall Wasserkraft GmbH und der Dresdner Bäder GmbH geschlossen werden. Diese Vereinbarung ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht unterzeichnet.

Nächste Beschlusskontrolle: 31. Dezember 2021.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Peter Lames
Beigeordneter für Finanzen, Personal und Recht

Kenntnisnahme:



Dirk Hilbert
Oberbürgermeister